

Interpellation

Namens der SP Fraktion

Standortförderung

In letzter Zeit wurde im Einwohnerrat öfters über Standortförderung gesprochen. Dies allerdings in den allermeisten Fällen ganz stark fokussiert auf die Liestaler Innenstadt.

Dieser Vorstoss möchte den Anreiz geben, die Optik etwas zu erweitern.

Dank der Pharmabranche ist in Basel eine eindruckliche Entwicklung im Gang. Bis ins Jahr 2020 sollen in der (trinationalen) Region 40'000 neue Arbeitsplätze entstehen, der Wohn- und Geschäftshausbau läuft zurzeit auf Hochtouren. Der Boom wird der Region einen Zuwachs von 80'000 Menschen bringen. (Zahlen aus Sonntagszeitung 22.11.09).

Ende 09 hat Basel mit grossen Plakaten für das Wohnen in der Stadt geworben („wer in Basel wohnt, hat mehr davon“).

Die ausgezeichneten ÖV-Anbindung an die Stadt Basel, die guten Schulen, die Sportvereine, das kulturelle Angebot und die historische Altstadt zeichnen Liestal aus als einen attraktiven Wohnort. Unsere Stadt müsste eigentlich von den regionalen Megatrends profitieren können.

Tatsächlich stellen wir aber fest, dass grosse Areale (z.T. mit bewilligten Quartierplänen) seit langem nicht genutzt werden (Chedite, Konrad Peter Areal oder auch Rebgarten). Erinnern wir uns auch an die Planung „Eurocity“ mit den vier Wohntürmen.

1. Wie kann sich Liestal in diesen übergeordneten Trends positionieren?
2. Was unternimmt der SR, um Liestal (über die Stadtmauern hinaus) bekannt zu machen? Bei Investoren? Bei interessierten potentiellen Neuzuzügern?
3. Kann sich der SR vorstellen, mit einer grossangelegten Werbestrategie die Vorzüge von Liestal bekannt zu machen?
4. Und ganz konkret: Wie ist der Planungsstand bei den oben erwähnten Arealen?

Besten Dank für die Stellungnahme.

Liestal, 25. Januar 2010

Franz Kaufmann

